

Nachruf auf Prof. Dr.med. Reinhold E. Schmidt (1951 – 2022)

Schweren Herzens schreibe ich diesen Nachruf auf meinen lieben Freund Reinhold Schmidt, der am 23. Jänner von uns ging. Unsere Freundschaft entspringt der Organisation des vierten Leukocyte Typing Workshops von 1987-1989, wo Reinhold die Non-Lineage/Natürliche-Killerzell Sektion leitete. Reinhold beeindruckte mich mit seiner Ideenkraft und Agilität. Fast jedes Mal, wenn wir ein Organisationstreffen hatten, krepelte er mit neuen Ideen den Organisationsplan um. Und dabei nervte er uns oft. Insbesondere als wir in die mehrtägige Klausur gingen, um die Daten und Manuskripte des Workshops für den Sammelband Leucocyte Typing IV zusammenzustellen. Kurz nach Klausurbeginn kam er mit einem völlig neuen Konzept, das unsere monatelang entwickelte Struktur des Buches völlig änderte und mit enorm viel Arbeit verbunden war. Nach anfänglichen Protesten sahen wir dann ein, dass Reinhold Recht hatte und Leucocyte Typing IV wurde das Kultnachschlagewerk für CD-monoklonale Antikörper und CD-Moleküle in den 1990er Jahren. So riss uns Reinhold mit seiner Agilität regelmäßig aus unserer Gemütlichkeit und zeigte den Weg.



Reinhold ist das Vorbild sozialer Kompetenz, die ihn zu einem außergewöhnlichen hochkompetenten Arzt für angeborene Fehler des Immunsystems, rheumatoide Arthritis und HIV werden ließ. Sein soziales Herz war so groß, dass er damit nicht nur seine Patient*innen und Mitarbeiter*innen an seiner Klinik für Immunologie und Rheumatologie an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ansprach, er wollte damit die ganze Welt berühren. Sein Engagement und seine Mitarbeit bei all den Gremien und Gesellschaften aufzuzählen ist unmöglich. Als Beispiele nenne ich sein Wirken ♦als Gründer der MD/PhD Schule an der MHH; ♦als Präsident und Vorstandsmitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI) und als deren unermüdlichen jahrzehntelangen Kämpfer um den Fachimmunologen, den es ohne Reinhold nicht gäbe; ♦als Schatzmeister der European Federation of Immunological Societies (EFIS) von 1998-2006 – In dieser Zeit mitinitiierte er den Tag der Immunologie am 29. April und wurde der Mastermind des European Congress of Immunology (ECI). Durch die Gründung der EFIS-European Economy Interest Group (EFIS-EEIG) stellte er die ECIs auf eine sichere finanzielle und organisatorische Grundlage. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt des 1. ECI 2006 in Paris, festigte er die ECIs mit der Organisation des legendären 2. ECI 2009 in Berlin. - ♦als langjähriger Vorsitzender des Komitees für klinische Immunologie der International Union of Immunological Societies (IUIS), das er bis Ende letzten Jahres leitete.

Mit der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI) verbindet Reinhold ebenfalls eine fast vier Jahrzehnte lange Freundschaft. Deshalb beteiligte er sich auch mit ganzer Kraft und Freude an der Organisation der gemeinsamen Jahrestagung der DGfI und ÖGAI in Hannover. Diese hätte ja bereits 2020 stattfinden sollen. COVID hat sie auf 2022 verschoben. Obwohl Reinhold nicht mehr physisch dabei sein kann, wirkt er in der gemeinsamen Jahrestagung 2022 mit seinen Ideen weiter. Reinhold liebte aber Österreich nicht nur wissenschaftlich/beruflich, sondern auch privat für Urlaube, die auf Grund seines Naturells immer mit einer sportlichen Note begleitet sein mussten. So musste ein Wienaufenthalt ebenfalls immer mit einem sportlichen Programm verbunden sein, wie die durch das Bild dokumentierte Wanderung zur Habsburgwarte am Wiener Hermannskogel 2016.

Wenn sich Reinhold und ich trafen, gab es immer einen freundschaftlichen verbalen Schlagabtausch. So auch 2006 in einer Bar in Hannover, wo wir über das Erleben des 80. Geburtstags wetteten. Sollte einer von uns den 80er erleben, muss er vom anderen eingeladen werden: ich Reinhold zu einem Wellnessurlaub in die Alpen, Reinhold mich zu einem Topessen in den Reichstag Berlin. Die Vereinbarung verbücherten wir auf einer Serviette und jedes Jahr zu seinem Geburtstag am 17. Dezember schickte ich ihm zur Erinnerung ein Foto des Serviettenvertrags. Als er mich letzten Sommer anrief und sagte: „Du hast die Wette gewonnen“, glaubte ich, es sei ein Scherz. Jetzt ist es Gewissheit. Wie gerne hätte ich die Wette eingelöst!

Reinholds großes soziales Herz gehört im Kern seiner geliebten Familie, der ich sehr traurig mein aufrichtiges Bedauern sende.

Hannes Stockinger